



Ausgabe 32
Herbst/Winter 2019

Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren
Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

45 Jahre Fähri-Verein Basel

Was anno 1974 ins Leben gerufen wurde hat sich bis in die Gegenwart bewährt. Der Fähri-Verein Basel erfüllt auch heutzutage noch mit Erfolg das Ziel, welches er sich bei seiner Gründung unter dem Namen «Verein Freunde Basler Fähren» gesetzt hatte: Den Fortbestand der Basler Rheinfähren für zukünftige Generationen. Unser Dank gilt an erster Stelle Ihnen – unseren Mitgliedern! Ohne Sie könnten wir unsere Aufgabe kaum wahrnehmen. Herzlichen Dank für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und Ihre Liebe zu unseren Fähren. Auch in den kommenden Jahren werden wir alles tun, um die magische Grenze von 4'000 Mitgliedern zu halten. Dies ist

die Mindestanzahl die wir benötigen, um das Überleben der Fähren zu sichern. Unser grosser Traum ist natürlich diese Grenze weit hinter uns zu lassen, damit diese Zahl nicht ständig wie ein Damoklesschwert über uns schwebt. Gerne können Sie uns auch hierbei helfen, indem Sie ihren Freunden und Bekannten vom Fähri-Verein erzählen und sie dazu ermuntern auch Mitglied zu werden. Das «kleine» Jubiläumsjahr haben wir ruhig angehen lassen, gross feiern können wir dann die 50! Nichtsdestotrotz haben wir es uns nicht nehmen lassen, die diesjährige Mitgliederversammlung in gediegenem Ambiente zu feiern. Dank des Grand Hotels «Les

Trois Rois» und seiner General Managerin Tanja Wegmann konnten wir diesen Anlass im Saal Belle Epoque zelebrieren. Einen ausführlichen Bericht über diesen Abend finden Sie in dieser Ausgabe.

Wenn auch Sie im nächsten Jahr die Mitgliederversammlung und das gemütliche Zusammensein mit uns geniessen möchten, dann notieren Sie sich den 14. Mai 2020 schon jetzt in Ihrer Agenda.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre.

Herzliche Grüsse,
*Ihre Martina Meinicke & der Vorstand
des Fähri-Vereins Basel*

Die liebe Basler Fähre



Emil Steinberger

Foto © Niccel Steinberger

Vor 5 Jahren stehe ich am Rheinufer, verfolge von oben, wie die Rhein-Fähre lautlos von einer Seite zur anderen über das Wasser gleitet, staune, beobachte und denke nach. Die Fähre legt an. Elegant nimmt sie eine leichte, aber sehr exakte Kurve und legt sanft an. Die aussteigenden Passagiere gönnen dem Fährmaa einen herzlichen Blick, konzentrieren sich dann aber schnell auf den wichtigen Schritt vom Schiff aufs Festland.

Und schon steigen neue Gäste ein, die Fähre verlässt den Steg, weg vom Ufer.

Und ich staune ...

Ich will ehrlich sein. Ich wollte damals einfach nicht glauben, dass dieses Boot ganz ohne Hilfsmotor so präzise über den Rhein gleiten kann. Ich schaute immer wieder ganz genau hin. Eine Schiffsschraube hätte doch kleine Wasser-Wirbel erzeugt. Aber

nichts war zu sehen. Könnte denn ein kleiner Schiffsmotor eine Schiffsschraube so ruhig rotieren lassen, dass niemand sie bemerkt? Und wenn plötzlich ein langes Led-Schiff daherkäme oder ein Motorboot, da müsste doch der Fährmaa schnell reagieren können – und so etwas geht doch nur mit einem Hilfsmotor, sonst wäre er doch grossen Gefahren ausgeliefert.

Mir wurde dann aber klar, dass das Boot mit einem nicht zu unterschätzenden Drahtseil verbunden ist. Und dieses Drahtseil ist an einem Querseil festgemacht. Kombiniert mit dem fliessenden Wasser bringt das automatisch eine Vorwärtsbewegung des Bootes in Gang. Muss nur noch der «Kapitän» mit einem Ruder die Richtung bestimmen, die das Boot nehmen soll. Der «Kapitän» bestätigte mir mit einem Schmunzeln im Gesicht, dass es tatsächlich so funktioniert.

Das ruhige Dahingleiten konnte ich nun, da ich das System verstanden hatte, noch mehr bewundern.

Was mir auch imponiert, dass die Fähre-Männer alle aus dem gleichen Schrot und Korn sind. Wasserfest, auskunftsfreundlich, stolz, humorvoll, braungebrannt, ruhig und eine gewisse Sicherheit ausstrahlend. Auch sind sie nicht auf den Mund gefallen, sondern immer zu einem Witz aufgelegt. Die

Variante, dass ein Passagier die beruhigende Fahrt ans andere Ufer einfach nur für einen «Verschnaufer» benutzen will, spürt der Fährmaa noch schnell. Solche Momente kann ich mir gut morgens bei den Frühfahrten vorstellen, wenn Berufsleute sich auf kommende, schwierige Sitzungen oder heikle Gespräche mit dem Chef konzentrieren. Ich glaube, da wünschte sich so mancher, dass die Fluss-Überquerung ein paar Minuten länger dauern dürfte. Denn die Fahrt hat wirklich etwas Beruhigendes. Auch Touristen geniessen es jeweils, fühlen sich beim Fährmaa in guten Händen, der beim Bezahlen auch mal eine Euromünze akzeptiert. Man ist da kulant.

Ich kann mir aber auch vorstellen, dass mancher bei der Überfahrt insgeheim denkt: «Hoffentlich lässt das Drahtseil nicht! Es könnte ja mal reissen oder die Verankerung könnte durchgerostet sein.» Aber das flatternde Schweizerfähnlein am Drahtseil erinnert uns dann sofort wieder an die schweizerische Zuverlässigkeit. Angstgefühle haben gar keine Chance, denn schon hat die präzise Landung wieder stattgefunden. Der Metall-Stab wird umgelegt. Das Festland hat uns wieder. Eine wunderbare Erfindung! Gibt es da auch Abonnements?

Emil Steinberger (Oktober 2019)



Der Schnitzelbank «Giftspritzli» überraschte die Gäste der MV mit seinen spritzig und humorvoll vorgetragenen Versen.

Jubiläum in gediegenem Rahmen

Am 9. Mai 2019 fand die jährliche Mitgliederversammlung (MV) des Fähri-Vereins statt. Dieses Jahr konnten wir die Versammlung und das anschliessende Mähli im Salle Belle Epoque des Hotels Les Trois Rois durchführen und geniessen. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei der General-Managerin Tanja Wegmann, die es ermöglicht hat, dass wir an einem solch exklusiven Ort unseren Jubiläumsanlass durchführen konnten. Ein ebenso grosser Dank geht an das ganze Team des Hotels, das uns fürstlich bedient hat.

Die ordentliche Mitgliederversammlung lief reibungslos ab. Begrüssen konnten wir dieses Jahr den Höchsten Basler Heiner Vischer und Regierungsrat Baschi Dürr. Auch Peter Stalder, CEO der Basler Personenschiffahrt, feierte mit uns. Nicht vergessen wollen wir Yvonne Hürlimann, welche dem Fähri-Verein sehr verbunden ist und uns immer wieder unterstützt.

Claude Jutzeler ist als Kassier zurückgetreten. Er hat sich sehr für den Verein eingesetzt und für das neue Zahlungs- und Buchungssystem sehr viel Zeit investiert. Für dieses wertvolle Engagement danken wir ihm ganz herzlich. Wenn einer geht, kommt hoffentlich ein neuer... Mit Isaac Tejero konnte das Amt des Kassiers wieder kompetent besetzt werden. Herzlich willkommen und jetzt schon besten Dank für Deine Dienste für den Fähri-Verein. Hanspeter Weisshaupt wurde für seine langjährige Tä-



Der Vorstand des Fähri-Vereins (v.l.n.r.): Dorothee Meier (Schreiberin), Michael Leitsch (Mitgliederwesen), Niggi Schoellkopf (Ehrenpräsident), Claude Jutzeler (ehemaliger Kassier), Martina Meinicke (Präsidentin), Remo Gallacchi (Statthalter). Das Foto wurde vom neu gewählten Kassier Isaac Tejero gemacht.

tigkeit als Präsident der ILA einstimmig und mit tosendem Applaus zum Ehrenmitglied des Fähri-Vereins gewählt. Für seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten des Fähri-Vereins und der Fähri-Stiftung bedanken wir uns nochmals ganz herzlich.

Noa Thurneysen, Pächter der Münster-Fähre, hielt dieses Jahr den Kurzvortrag. Dieses Mal hiess es nicht «Verzell du daas em Fähri-Maa», sondern «Dr Fähri-Maa verzellt». Und die Sicht über seine Arbeit und vor allem die Geschichten über die wahren Erlebnisse mit Fahrgästen waren äusserst unterhaltsam und ein Highlight des Abends. Nach dem formalen Teil der

Mitgliederversammlung freuten sich alle auf das Mähli. Wie bereits oben erwähnt hatten wir ein köstliches Drei-Gang-Menü im Salle Belle Epoque des Hotels Les Trois Rois. Alle waren begeistert und genossen den Abend unter Freunden. Gesichtet wurden auch Carl Miville, der es sich nicht nehmen liess auch mit fast 98 Jahren seine Verbundenheit mit Basel und dem Fähri-Verein zu zeigen und Niggi Schoellkopf, ehemaliger Präsident, und aktuell Ehrenpräsident, des Fähri-Vereins der dieses Amt über Jahre mit viel Engagement und Herzblut führte – wir freuen uns immer wieder Dich zu sehen Niggi. Die besondere Lokalität unseres

Ferry Tales Update

Wie einige von Ihnen vielleicht schon bemerkt haben, ist das Ferry Tales am Rheinsprung seit einigen Wochen geschlossen. Maria Taubic, die Geschäftsführerin, kämpft mit gesundheitlichen Problemen und muss sich jetzt erst einmal um sich kümmern. Gesundheit geht schliesslich vor! Aus diesem Grund bleibt das Ferry Tales bis auf Weiteres geschlossen. Allfällige Gutscheine behalten ihre Gültigkeit. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Liebe Maria, wir wünschen Dir von Herzen gute Besserung und freuen uns, wenn Du mit Deinem sonnigen Strahlen wieder zurück bist.



Hanspeter Weisshaupt bekommt die Ehrenmitglied-Urkunde von der Präsidentin Martina Meinicke überreicht.

diesjährigen Mähli, wollten sich viele nicht entgehen lassen und so kam sogar der Salle Belle Epoque des Hotels Les Trois Rois an seine Kapazitätsgrenze, sodass wir ein paar einzelnen Mitgliedern leider für das Essen absagen mussten. Am Abend selber hat alles bestens funktioniert. Vor dem Dessert wurden die Gespräche für eine Überraschung unterbrochen: Der Schnitzelbank «Giftspritzi» betrat den Saal. Wir genossen herrlich vorgetragene Verse, welche wie erwartet spitzig und humorvoll vorgetragen wurden. Alle waren begeistert! Auch für dieses Highlight sei gedankt. Am Ende sassen zu später Stunde noch der Vorstand mit ein paar wenigen hartnäckigen «Geniessern» an einem Tisch und liessen den Abend ausklingen. Nach dem letzten Schlummerbecher gingen alle zufrieden nach Hause.

Remo Gallacchi, Statthalter

**SAVE THE DATE – nächste
Mitgliederversammlung 14. Mai 2020**



Regierungsrat Baschi Dürr mit Martina Meinicke und Remo Gallacchi.



Hanspeter Weisshaupt (mitte), zwischen Regierungsrat Baschi Dürr (l.) und Peter Stalder von der Basler Personenschiffahrt (r.), wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.



LES TROIS ROIS

Catering des Rois



Wer gern Feste feiert, die Planung aber lieber anderen überlässt, liegt bei uns goldrichtig. Je nach Anlass, je nach Gästen – ob zum Businesslunch, zur Taufe oder zur Hochzeit: Das Catering des Rois überzeugt.

Kümmern Sie sich um Ihre Gäste, wir übernehmen den Rest. Wir verwöhnen mit allem, was Sie sich wünschen: von regionalen Spezialitäten über mediterrane Köstlichkeiten bis hin zu Delikatessen aus aller Welt.

Unser erfahrenes Team bringt die herzliche Gastfreundschaft des Grand Hotel Les Trois Rois zu Ihnen nach Hause.

Grand Hotel LES TROIS ROIS
Blumenrain 8 | CH-4001 Basel | Switzerland
T +41 61 260 50 79 | F +41 61 260 50 60 | banquet@lestroisrois.com
www.lestroisrois.com



Fähri-News: «Alles Bio oder was?»

Von Markus Manz

Material- und Fahrchef Stiftung Basler Fähren

Die letzte Renovation der Münster-Fähre «Leu» und der St. Johann-Fähre «Ueli» vom Januar 2015 bewährt sich nach wie vor. Um diese beiden Holzfähren aber noch möglichst lange zu erhalten, werden wir sie Anfang 2020 wieder für eine Revision ans Trockene nehmen. Die Messe Basel (MCH Group) stellt uns dafür, im Anschluss an die «Swissbau», in der Zeit vom 27. Januar bis maximal 6. März 2020, im Keller unter der Halle 1 oder in der Halle 5 (wie bei der letzten Revision der St. Alban-Fähre) einen geheizten Arbeitsplatz zur Verfügung. Für diese Grosszügigkeit danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.

Zuerst kommt die «Leu» dran, anschliessend die «Ueli», die während der Revision der «Leu» als Münster-Fähre eingesetzt wird. Bei der «Leu» muss wahrscheinlich die steuerbordseitige Beplankung ersetzt werden, nachdem dies bei der letzten Revision schon backbordseitig geschah und bei der «Ueli» muss der Querbalken am Bug erneuert werden. Zur Zeit sind wir an der Vorbereitung von Arbeit und Material dran.

Die einzelnen Fähri-Pächter berichten folgendes:

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Sommersaison 2019 auf der Wild Maa-Fähri, Originalbeitrag von Martin Reidiger und André Raymond: Im Verlauf des letzten Winters und Frühlings wurde der Rhein ausgebaggert und dem Rheinbord entlang – insbesondere zwischen der Schwarzwald- und der Wettsteinbrücke – das hervorgeholte Rheinkies für eine neue Ufergestaltung verwendet.

Die Neugestaltung war nicht in erster Linie als Strand, sondern als Teil von Renaturie-

rungsbestrebungen geplant worden. Die in der letzten Ausgabe vermeldeten Strömungsprobleme, welche insbesondere bei Niedrigwasser und Wind aus Richtung Südwest im Kleinbasel zu grossen Problemen bei der Landung geführt haben, sind nun auch behördlich erkannt, jedoch noch nicht behoben. Durch die gute Wasserstandsituation in diesem Sommer und dem Prachtwetter hatten wir jedoch eher Probleme zwischen den vielen Rheinschwimmenden den Kleinbaslersteg zu erreichen und wieder zu verlassen. Dank dem vorausschauenden Steuern der Fährimänner konnten die Problemsituationen minimiert werden. Ansonsten genossen die sonnen- und rheinhungrigen Einheimischen und Touristen die Neugestaltung ohne weitere Probleme für sich und uns.

Nach wie vor führten wir neben den äusserst beliebten Apéro's- und sonstigen Festivitäten durchwegs gutbesuchte Märli-Abende und Vortragsmatinéen durch. Bei den Vorträgen erfuhren der Fährimaa und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher durch den Rheinpolizisten interessante Details zum Verkehrsregime auf dem «Bach». Zwei andere Fachleute weihen uns anschaulich in die Fauna entlang des Rheinbords ein, bzw. gaben einen Einblick in das Leben der Greifvögel in unserer Umgebung.

So verlief ein weiterer naturverbundener Sommer in Basel mit der D'Albe-Fähri als beliebtes Transportmittel, als Oase im Trübel des Stadtlebens und als schwimmendem Begegnungs- und Kulturort.

In der Wintersaison kann die Fähre von Montag – Freitag zwischen 10 – 14 Uhr als Sitzungszimmer und abends für Apéros und Fondues genutzt werden. Es gelten die regulären Mietpreise.

Details siehe Webseite: www.wild-maa-faehri.ch

Winterfahrplan

St. Johann-Fähre «Ueli»

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Sa/So und Feiertage 11 – 17 Uhr.

Werktags nur bei schönem Wetter.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

Münster-Fähre «Leu»

Täglich: 11 – 17 Uhr

Münster-Fähre «Leu»

Zusammengefasste Ausschnitte aus den Monatsberichten von Noa Thurneysen:

Dieses Jahr konnte erneut eine «Chill am Rhy»-ähnliche Bar unten am Münster realisiert werden. Das «Fährbödeli» bot vom 14. Juni bis zum 8. September unter der Pfalz Essen und Trinken an. Leider hat das Wetter die ersten beiden Wochen nicht mitgespielt. So hatten wir wenigstens Zeit, um die Abläufe mit der Anlieferung der Getränke zu optimieren bis das Wetter mit der Hitzewelle die Gäste gebracht hat. Dementsprechend lief es langsam an, die Leute hatten die Bar noch nicht auf dem Radar, sodass dieses Jahr noch nicht der grosse Ansturm zu erwarten war. Die Bar ist jedoch sehr schön geworden und ein Gewinn für die Münster-Fähre. Wir hofften, dass sie uns die benötigten Gäste bringen wird, um die Zeiten zwischen Floss, Openair-Kino und Normalbetrieb zu überbrücken. Im Juli haben wir 64 Stunden länger wie die normalen Öffnungszeiten gearbeitet. Das Im Fluss und das Openair-Kino waren leider für uns nicht ein so grosser Besuchermagnet wie erhofft, dies liegt wahrscheinlich daran, dass sich das Fähr-Bödeli erst noch etablieren muss, da es seit 5 Jahren keine Veranstaltung mehr unten am Münster gab. Im August haben wir 57 Stunden länger als die normalen Öffnungszeiten gearbeitet. Der Umsatz pro Stunde war leicht höher als im Juli, von Werten wie beim «Chill am Rhy» sind wir jedoch noch weit entfernt. Voraussichtlich wird es 2020 erneut ein «Fährbödeli» geben und sind zuversichtlich, dass im nächsten Jahr eine Steigerung der Besucherzahlen möglich ist.

Mitte August begann der Einbau der neuen Funkanlage. Sie ist nun eingebaut, die ATIS Nummer ist aber leider noch nicht vorhanden. Ein Kontakt mit dem Lie-

Impressum Fähri-Zyting

Die Fähri-Zyting wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie bei der Buvette Dreirosen (im Sommer) auf.

Redaktion

Markus Manz, Martina Meinicke, Noa Thurneysen, Dorothee Meier

Druck / Auflage

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 7'000 Exemplare.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faehri.ch ersichtlich.

Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3.

Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zyting
Postfach 1353, 4001 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faehri.ch



Die Eisheiligen haben sich dieses Jahr sehr bemerkbar gemacht!

Foto: © Alex Guerrieri

feranten bringt hoffentlich Klarheit wo es klemmt. Leider ist der Empfang noch nicht wie erhofft. Die Antenne wird jetzt durch eine 1-Meter Antenne ersetzt in der Hoffnung, dass dies eine Verbesserung bringt.

Am 13. September erklärte Jacques Thurneysen einer Japanischen Delegation, welche anschliessend noch vom Regierungsrat der Stadt Basel empfangen wurde, auf Englisch und soweit möglich auf Japanisch, die Funktionsweise der Basler Fähren. Die Delegation hatte daran eine Riesen-Freude und bedankte sich nach ein paar Tagen nochmals sehr herzlich.

Die Sanierung der Pfalzmauer ist immer noch pendent. Die bestehende Struktur wird aber nach wie vor laufend überwacht.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

*Originalbeitrag vom stellvertretenden Fähri-
maa Alex Guerrieri: Das Wetter war diesen*

E-Kommunikation

Wie bereits in einer vorherigen Ausgabe der Fähri-Zyting erwähnt, haben Sie die Möglichkeit die Unterlagen des Fähri-Vereins auch nur elektronisch zu beziehen. Wenn Sie dies wünschen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an: mitglied@faehri.ch. Über diese Adresse können Sie uns übrigens auch Adress- oder Namensänderungen kommunizieren.

Sommer irgendwie «tropisch», es schwankte zwischen feucht, kalt und nass sowie sehr heiss, bis über 35 Grad. So wie das Wetter auf und ab schwankte verhielt es sich diese Saison auch mit den Fahrgästen. Dieses Jahr war es im Klingental eher ruhig mit den Schwimmern, da die Stömung den ganzen Sommer über stark war. Auch diesen Winter werden wir die Weihnachtsföhrenbeleuchtung aufhängen.

Und nun ein paar Erlebnisse auf der Fähre mit Fahrgästen und Kunden unter dem Thema: «Alles Bio oder was?» «Bio» war ein grosses Thema bei Anfragen betreffend Apéro und Fondueplausch. Hier ein paar Ausschnitte von den Gesprächen: «Sie, ich möchte gerne einen Apéro organisieren, haben Sie auch «Bio-Gemüseplatten» mit mindestens sechs verschiedenen Sorten?»

Anfrage zum Käsefondue: «Ist der Käse Bio?». «Sie, die Fonduemischung kennen wir, aber anstatt Brot, können Sie Karotten servieren?» «Das klingt ja alles super, aber wir trinken nur Bio Weisswein!» «Wirklich, Sie bieten auch Kaffee zum Nachtsch an? Das ist prima, welcher Bio-Kaffee ist das?» Liebe Fährigäste: Für die Einen sind das sehr lustige Anfragen und für die Anderen gehören sie offenbar ganz selbstverständlich zum Leben. Heutzutage ist das Bewusstsein über unsere Umwelt immer grösser, was an sich begrüssenswert ist. Leider können wir aber niemals allen Anfragen gerecht werden. Wir wären deshalb froh, wir könnten uns auf einen gemeinsamen Nenner zu diesem Thema einigen: Nämlich dass zumindest die vier Basler

Fähren sehr umweltfreundlich und auch so gut es geht – aber nicht übertrieben – «Bio» sind. Danke und bis bald!

St. Johann-Fähre «Ueli»

Musikalisch war diesen Sommer im Bereich der Ueli-Fähre einiges los. So z.B. mit dem Jugend Musikfestival. Anlässlich des Pärkli-Jam gab es auch ein Fähri-Jämli, mit Musik bis um 11 Uhr abends und alles lief friedlich, ohne Reklamationen. Zweimal fand auf der Fähre an einem Samstagabend von 17 bis 23 Uhr eine Techno-Party statt, davon ab 19 Uhr als geschlossene Gesellschaft. Viele Junge kamen dabei speziell gekleidet. Die Anwohner wurden vorgängig durch Rémy informiert und alles verlief in Minne. Auf der Fähre fanden auch «ad hoc-Konzerte» verschiedener Musiker statt. Dabei wurde jeweils ein Hut herumgereicht und am Schluss der Inhalt zwischen Musikern und Fährimaa geteilt.

Leider gab es im Fähri-Team viele Ausfälle durch Ferien, Krankheit und Mutterschaft. Rémy konnte nicht immer für Ersatz sorgen und war deshalb vielfach über lange Zeit selbst im Einsatz. Da er gleichzeitig seine Mutter pflegen musste ergab es sich, dass die Fähre leider zwischendurch stundenweise geschlossen war. Über alles verlief der Fähri-Betrieb gut und es gab keine Komplikationen mit der Grossschiffahrt.

Am 15. Juli hatte Rémy sein 15 Jahr-Jubiläum auf der Ueli-Fähre. Die Aufgabe macht ihm nach wie vor viel Freude. Er ist über seine Fähripacht sehr glücklich und dankbar. Sehr gut spürt die Ueli-Fähre den

Neuer Funk auf der Münster-Fähre

Nachdem alle Fährleute im 2018 ihren Binnenschiffahrtsfunkschein gemacht hatten, ging es im 2019 darum, die Funkanlagen auf den Fähren zu ersetzen. Die Anforderungen waren auf allen Fähren unterschiedlich und so haben wir aufgrund der verschiedenen Wünsche aus den Fährteams angefangen einen Funk zu suchen. Der Funk sollte über AIS, das sogenannte Automatic Identification System, verfügen. Dank dieses Systems wird die Fähre für die Grossschiffahrt sichtbar. Mit einem AIS gibt es für die Fähren jedoch auch zum ersten Mal die Möglichkeit, die Position der Grossschiffe elektronisch zu erfassen und anzuzeigen. Somit musste der neue Funk auch ein Display haben, auf dem dies angezeigt werden kann. Auch ist man auf der Fähre nicht ausschliesslich am Steuer, so dass das Handteil des Funks mobil sein muss. Zusätzlich sollte das Funkgerät die Möglichkeit bieten, einen Aussenlautsprecher anzuschliessen, dies bei ausreichender Funkleistung – und das Ganze musste mit einem 100 Watt Solarpanel zu betreiben sein. Dank unserem Präsidenten Dieter Bühler (A.d.R. Präsident der Stiftung Basler Fähren) konnte ein passendes Modell von Simrad gefunden werden.

Nachdem klar war, welches Funkgerät installiert wird, haben wir uns dazu entschlossen, einen Testlauf mit der Münster-Fähre zu absolvieren. Durch ihre Position



Noa Thurneysen beim Einsatz des neuen Funkgerätes.

Foto: © Noa Thurneysen

inmitten der stärksten Krümmung des Rheins sind die Anforderungen an das Funkgerät hier am höchsten. Nach dem ersten Test mit einer 30 cm Antenne war schnell klar, dass mit einer solch kurzen Antenne nicht die nötige Reichweite erzielt werden kann. Auch stellte sich heraus, dass das Funkgerät sogar im Standbymodus Einiges mehr an Strom benötigt als das bisherige Handfunkgerät. Da die Münster-Fähre jedoch nicht wie die anderen Fähren über einen Stromanschluss an

Land verfügt, müssen wir jetzt im Winter schauen, welche Lösungen es für den Funk auf der Fähre gibt.

Es war ein langer Weg bis zum neuen Funk, wir freuen uns jedoch mitteilen zu dürfen, dass das Projekt «Neuer Funk für die Basler Fähren» kurz vor dem Abschluss steht. In Zukunft werden wir sowohl die Grossschiffahrt auf dem AIS sehen als auch mit ihr, auch ausserhalb des direkten Sichtfeldes, kommunizieren können.

Noa Thurneysen

Erfolg und die gute Auslastung des Restaurants Roots (Rheinpark).

Auch das Zusammenspiel mit der Buvette klappt super. Leider litt diese aber, gemeinsam mit der Fähre, auch unter dem schlechten Wetter. Die diesjährige Badesaison war etwas speziell. Zuerst war das Wetter sehr heiss, aber das Wasser noch sehr kalt. Später war es umgekehrt und alles immer bei starker Strömung. So verunglückten denn leider auch einige Schwimmer.

Am 18. September um 11 Uhr nachts hatte Rémy seine 20. Wasserrettung. Da er die junge Frau nicht alleine aus dem Wasser ziehen konnte rief er um Hilfe und so kamen spontan 8 Crew-Mitglieder des Kreuzfahrtschiffs «La Bohème» und halfen.

Am 2. Oktober sollte der durch das Tiefbauamt versprochene Material-Container auf dem Fähri-Bödeli eintreffen.

Seit der Ausbaggerung der Fahrinne sind die Strömungsverhältnisse markant verändert. Ausserhalb der angelegten Kreuzfahrtschiffe wird die Strömung sehr stark und bedingt die volle Aufmerksamkeit des Fährmaa. Nach wie vor gibt es Belästigungen durch private Motorboote mit deren Wellenschlag. Dies ist primär beim Ein- und Aussteigen sehr lästig.

Auch dieses Jahr beschäftigte die Ueli-Fähre einige junge Frauen und Männer als Praktikanten und bildete sie zum Teil als Fährleute aus. Zwei davon sind jetzt prüfungsreif.

Der erste Fondue-Abend fand bereits im August statt. Auch diese Saison gab es sehr viele Bestattungen und einige Taufen.

Dreirosen-Buvette

2019 war trotz der beiden Hitzewellen, die gerne hätten länger dauern dürfen, wettertechnisch gesehen eine eher bescheidene Saison. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle ans gesamte Buvetten-Team, das trotz wetterbedingten Durststrecken die Motivation nicht verloren hat.

Die Buvette schliesst nun nach dem Sonntag 20. Oktober und wird nach ihrer Überwinterung voraussichtlich Ende März 2020 wieder offen sein (reguläre Öffnungszeiten ab Ostern).

Souvenirs von den Basler Fähren



Fähri-Spiel
Brettspiel, CHF 40.–



Fähri-Magnete, einzeln
«Wild Maa», «Leu», «Vogel Gryff», «Ueli», je CHF 5.–



Fähri-Magnet-Box «4 Fähren»
Set mit 4 Magneten, CHF 18.–



Fähri-Wickelfisch
Vorderseite blau, Rückseite weiss, CHF 28.–



Fähri-Regenschirm
blau, CHF 23.–



Fähri-Holzbausatz
inkl. Bedienungsanleitung, CHF 53.–

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.faheri.ch/souvenirs

Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährmähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: Private CHF 30.–, Paare CHF 60.–, Familien CHF 75.–, Vereine CHF 100.–,
 Firmen CHF 200.–, lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

E-Mail

Geworben von

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel

